

Stiftung B

## Jahresbericht 2019



Foto: Tipi-Woche auf der Hoschtett im Bienzgut, Kinderatelier

## Stiftung B - Jahresbericht 2019

1.	Begegnungszentrum Bienzgut	3
1.1	Bienzgut Liegenschaftsverwaltung	3
1.2	Bienzgut-Sonntag	6
1.3	Generationenpark	7
2.	Parkanlage Brännengut	8
2.1	Guichet	8
2.2	Pflanzplätze und Obstbau-Gruppe	8
2.3	Parkcafé	8
2.4	Veranstaltungen im Park	8
2.5	Parkkommission	9
3	Kunstachse	9
3.1	Cabane B	10
3.2	Westfenster	11
3.3	Videofenster	12
4.	Gemeinwesenarbeits-StelleStandplatz Bern-Buech	12
5.	Eventsb - online und Veranstaltungsplakat	13
6.	Förderung von Jugend- und Kulturprojekten	15
7.	Fachgruppe Soziokultur Stadtteil VI	16
8.	<a href="http://www.buempliz-bethlehem.ch">www.buempliz-bethlehem.ch</a>	17
9.	100 Jahre Bern Bümpliz	18
10.	Isenschmidgut (Glockenstrasse 3-5)	18
11.	Stiftung	20

## **1. Begegnungszentrum Bienzgut**

### **1.1 Bienzgut Liegenschaftsverwaltung**

Das Bienzgut blieb auch im 2019 ein wichtiger Treffpunkt für Gross und Klein. Der öffentliche Spielplatz wird rege benutzt, das Flanieren durch das Areal wird genossen und vermehrt wird der Aussenraum für Mittagspausen gewählt. Der neue Baumwärter Resu Leibundgut ist gut auf dem Areal angekommen. Er pflegt die Hoschtett nach den Prinzipien der Biodiversität und hat auch neue Hecken und Unterschlüpfe für Kleinsttiere angelegt. Die Hoschtett wurde aber punktuell auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So hat beispielsweise das Kinderatelier in den Sommerferien Tipis aufgestellt und eine Indianerprojektwoche angeboten.

Die soziokulturelle Idee mit dem passenden Mietermix bewährt sich und kann im Stadtteil 6 nicht mehr weggedacht werden.

Bei den Liegenschaften im Bienzgut muss auch im Jahr 2019 kein Leerstand verzeichnet werden – Mieterwechsel jedoch schon. Das kleine Büro an der Bernstrasse 77 (1. OG) erlebte im 2019 zwei Mieterwechsel. Per Ende 2019 übergab altershalber Dr. Herrmann Stotz die Kinderarztpraxis an Frau Regula Georgi. Die Stimmung auf dem Areal unter den Mieter\*innen ist gut.

Beim Mietercoach fand ein Wechsel statt – ab dem 1.1.2019 ist Frau Claudia Galasso für die Vermietung der Heubühne zuständig. Sie löst Erich Kaspar ab. An dieser Stelle möchten wir Herr Erich Kaspar für seinen langjährigen Einsatz im Bienzgut danken.

### **Unterhaltsarbeiten**

Glücklicherweise gab es keine grossen Überraschungen. „Altersbedingte“ Unterhaltsarbeiten müssen jedoch immer öfters und vermehrt getätigt werden – es wird spürbar, dass die grosse Sanierung der Liegenschaft nun schon 20 Jahre her ist. Die Zeit hinterlässt Spuren.

Im Dezember wurde auf der Heubühne neues Licht eingebaut - diese Investition war schon lange geplant und wurde nun umgesetzt.

### Einzel- und Kurzvermietungen

Die Belegung der Heubühne hat sich im Berichtsjahr gesteigert. Sowohl die Anzahl Festvermietungen wie auch die internen öffentlichen/halböffentlichen Anlässe haben zugenommen. Der Dachboden wird belebt und so der Öffentlichkeit vermehrt zugänglich – eine schöne Entwicklung, welche das Interesse am Raum sicher steigern lässt.

#### Die Belegung des Dachstocks:

Vermietungen Fest	26 (0 mal wurde dem Mieter eine Überzeitbewilligung bis 04.00 Uhr gewährt)
Interne öffentliche/halböffentliche Anlässe (TOJ, Westkreisó, DOK, Bibliothek, VBG,...ohne Miete)	27
Flohmarkt (Areal)	12
Kinderkleider- und Spielzeuggbörse	2
Student*innen Theater	1 Woche (Öffentliche Aufführungen inkl. Proben)*
Cabane B	Zwischennutzung als Atelier

#### Vermietung Kinderatelier (Vermietung läuft über DOK):

Reguläre Vermietungen am Wochenende	29
Dauervermietung MO & FR Abend	48
DOK-interne Vermietung	7

#### Vermietung Looslistube (Vermietung läuft über die Bibliothek)

Verschiedene Nutzergruppen	92 Belegungen
----------------------------	---------------

### Ofenhaus im Biengut

Die Ofenhausgruppe besteht aktuell aus 19 aktiven Mitglieder. Ausser im Januar traf sie sich jeden Monat an einem Freitagabend oder Samstagmorgen zum Backen. Daneben benützten die Trachtengruppe Bümpliz und Private das Ofenhaus.

Obschon nicht gesucht, wurde das Ofenhaus Schweiz weit bekannt. Unsere Stiftungsrätin Margrith Beyeler führte das Fernsehteam der Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» ins

Ofenhaus. Die von der Ofenhausgruppe geübte Tradition des gemeinsamen Backens fand in der Fernsehwelt grosse Beachtung. Das zeigt, dass Bümpliz mit dem Ofenhaus etwas Besonderes besitzt.

### **Homepage**

Die neu gestaltete Bienzgut-Homepage inkl. neuem Bienzgut-Logo wurde im Januar hochgeladen. Aktuelle Infos über Veranstaltungen auf dem Areal, Infos über die Vermietungen und weitere interessante Angaben sind übersichtlich und jederzeit abrufbar.

### **AustauschNetzBienzgut**

Im September wurde zum „5. AustauschNetzBienzgut“ eingeladen. Ziel dieses Treffens ist der Erfahrungsaustausch sowie das Kennenlernen für die im Bienzgut professionell Arbeitenden. Das gemeinsame Mittagessen war gemütlich und wurde rege zum Netzwerken genutzt.

### **Essen**

Das jährliche Jahresschlussessen, zu welchem die Stiftung B sowie die Hausverwaltung zum Pasta-Essen in die Osteria einlädt, wurde von Dezember in den Januar verlegt. Somit fand im 2019 „kein“ Essen statt. Die Einladung für das Essen am 20.1.2020 wurde jedoch schon verschickt und überdurchschnittlich viele Anmeldungen sind eingegangen.

### **Samichlous**

Am 6. Dezember war der Samichlous im Bienzgut zu Gast! Der vom Verein Westkreis6 organisierte Anlass mit Glühmost, Glühwein, und schön geschmücktem Tannenbaum wurde sehr gut besucht.

### **Ortsarchiv Bümpliz: Integration des Archivguts ins Stadtarchiv**

Im Jahr 2001 vermachte der Optiker Paul Loeliger seine private Sammlung von Fotos, Plänen und Akten von Alt-Bümpliz dem Schlossverein Bümpliz mit dem Auftrag, diese für die Zukunft zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seither wurde die Sammlung von den beiden Ortsarchivaren Max Werren und Werner Augstburger in verdienstvoller Weise gepflegt, verzeichnet und durch hunderte weitere Fotos und Akten über Bümpliz, Bethlehem, Bottigen und Riedbach ergänzt.

Nach 25 Jahren wollen die beiden Ortsarchivare ihre ehrenamtliche Tätigkeit beenden. Trotz intensiver Suche nach einer Nachfolge konnte diesbezüglich keine Lösung gefunden werden. Die rund 4000 Fotos werden deshalb zusammen mit den Akten und Plänen dem Stadtarchiv Bern übergeben. Damit soll sichergestellt werden, dass die Sammlung fachgerecht konserviert und in kulturgütergeschützten Räumlichkeiten sicher aufbewahrt werden. Zudem werden ausgewählte Fotos digitalisiert und zusammen mit dem übrigen Archivgut im Online-Archivkatalog des Stadtarchivs präsentiert. Für die Übernahme der Sammlung durch das Stadtarchiv und die Einrichtung des ortsgeschichtlichen Schauraums hat der Gemeinderat einen einmaligen Kredit von 60'000 Franken genehmigt.

### **Ortsgeschichtlicher Schauraum im Bienzgut mit Ausstellungsgegenständen**

Weiterhin bestehen bleibt der Raum im Bienzgut, in dem das Ortsarchiv bislang untergebracht war. Dieser wird mit Ausstellungsgegenständen zur Geschichte von Bümpliz-Bethlehem

ausgestattet und kann für ortsgeschichtliche Aktivitäten – zum Beispiel von Schulen – genutzt werden. Betrieben wird der Schauraum von 2020 bis 2023 durch die Filiale der Kornhausbibliotheken Bümpliz. Für den Betrieb hat der Gemeinderat für die Jahre 2020 bis 2023 einen Kredit von insgesamt 80'000 Franken für eine befristete Teilzeitstelle (angestellt über Kornhausbibliotheken) für eine Fachperson Information und Dokumentation genehmigt.

Die beiden ehemaligen Ortsachivare Max Werren und Werner Augstburger haben der neuen Leiterin des Ortsgeschichtlichen Schauraumes Franziska Siegrist den Schlüssel übergeben, stehen aber auch noch mit Rat und Tat zur Verfügung.



Bild: Stiftung B, Schlüsselübergabe an die neue Leiterin des Ortsarchives

## 1.2 Bienzgut-Sonntag

Im letzten Jahr genossen wir auf dem Areal des Generationenpark Bienzgut ein tolles Fest! Die drei bunten Tage „DAS FEST“ sind bei vielen immer noch in bester Erinnerung. Diese Erinnerungen wollten wir mit dem 1. Bienzgut-Sonntag wieder auffrischen.

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir am 27. Oktober 2019 den 1. Bienzgut-Sonntag begehen. Unter dem Moto „Hereinspaziert!“ wurden Tür und Tor vom Bienzgut geöffnet. Verschiedene kleine Angebote konnten ohne Anmeldung und ohne Eintritt genossen werden. Jede Generation kam zum Zuge – es war schön zu sehen, wie die Eltern ihre Kinder beim Gänggelimärit unterstützten, wie Tochter und Mutter beim TOJ-Stand selber ein eigenes Shampoo herstellten, wie in der Osteria zu Canzoni getanzt wurde, wie der Grossvater stolz der Enkelin beim Jonglieren zuschaute, wie sich ein Seniorenpaar bei der Führung durch die Hostet über die vielen verschiedenen Apfelsorten informieren liess, wie Gross und Klein die offerierte Suppe genossen...

Ja, das Ziel – verschiedene Generationen begegnen sich – wurde mit dem 1. Bienzgut-Sonntag erreicht. Auf dem gesamten Areal war von Anfang bis Schluss eine überaus zufriedene Stimmung.

Der 1. Bienzgut-Sonntag hat es geschafft viele verschiedene Leute auf das Areal zu locken und dies mit einem relativ kleinen Aufwand. Es ist schön zu sehen, dass wenn alle Mitwirkenden



einen kleinen Teil zum Anlass beitragen, etwas sehr Grosses entstehen kann. Dieses Konzept werden wir auch nächstes Jahr wieder verfolgen und wiederum ein DAS FEST (zwei oder drei Tage) auf die Beine stellen. Darauf freuen wir uns jetzt schon.

Ein paar Zahlen zum 1. Bienzgut-Sonntag:

- Der 40 Liter Suppentopf war innert zwei Stunden leer
- 28 Personen nahmen an der Archäologischen Führung teil
- Auf der Heubühne boten 20 Stände Kinderkleider und Spielsachen feil
- 30 Hände schleuderten Keulen und Bälle am Jonglierworkshop durch die Luft
- Der „Schläckzügstand“ war schon um 13.00 Uhr ausverkauft
- 6 Kilo Schlangensbrot-Teig wurde über dem Feuer gebacken – und auch genüsslich verzehrt
- Zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr betraten 500 Personen die Bibliothek
- Den gemütlichen Abschluss in der BrauBar mit der Lesung von Domenico Gottardi genossen 30 Personen

### 1.3 Generationenpark

Die zweite Bauetappe vom Generationenpark war zwar für Frühling 2019 geplant, wurde jedoch wegen Abklärungen bezüglich Bauvorschriften verschoben. Mitte Dezember 2019 dann der Start – Bagger fahren auf und endlich geht es los! Bis im Frühling 2020 sollte die 2. Bauetappe vom Generationenpark beendet sein.

Das gedruckte 4-Monats-Generationenparkprogramm wurde im 2019 eingestellt. Einzig die regelmässigen Veranstaltungen der 19 Generationenpark-Mitspieler wurden an den Säulen auf dem Areal veröffentlicht.



Foto: Carola Ertle, Baustelle im Bienzgut

## **2. Parkanlage Brännengut**

Die klimatischen Veränderungen führen dazu, dass bereits im Frühjahr dank warmen Temperaturen die Parkanlage immer rege genutzt wird. Dies führt dazu, dass an diesen frühen, warmen Frühlingstagen im Park viel Abfall liegen bleibt. Der Reinigungs- und Entsorgungsaufwand übersteigt dann die Kapazität vom Guichet und der Reinigungshilfe. Man ist froh, dass ab dem nächsten Jahr die Parkanlage ganzjährig auch am Wochenende von der Stadt gereinigt wird.

### **2.1 Guichet**

Das Guichet der Parkanlage Brännengut koordiniert und begleitet Aktivitäten soweit wie nötig und bei Bedarf (subsidiär) in der Parkanlage. Sie ist anerkannte Auskunftsstelle für alle Belange der Parkanlage Brännengut. Zielpersonen und –gruppen sind das Parkpublikum, die Mieterschaft, die Nachbarschaft und die Behördenstellen.

Unser Mitarbeiter Urs Hofer, kümmert sich nun seit 10 Jahren um die Bedürfnisse, Anliegen und Reklamationen der Pflanzlandpächter\*innen, der Mieterschaft, des Parkpublikums und der Nachbarschaft. Die Reinigungshilfe vom Kompetenzzentrum Arbeit der Stadt Bern ist auch schon seit fünf Jahren im Brännengut beschäftigt. Diese Kontinuität hat sich sehr bewährt.

Parkbesucher\*innen konnten auch dieses Jahr wieder Lindenblüten pflücken. Stadtgrün schnitt einige Äste ab, damit die Bevölkerung die Blüten einfach pflücken konnte.

### **2.2 Pflanzplätze und Obstbau-Gruppe**

Der neue Kompostplatz hat sich leider nicht bewährt. Der Kompostplatz wurde eher als Deponie benutzt oder es wurde falsch kompostiert. Deshalb wird der Kompostplatz wieder aufgelöst und in einen zusätzlichen Pflanzplatz umgewandelt.

Per Ende Jahr gab es einige Kündigungen zu verzeichnen. Alle Pflanzplätze konnten jedoch schnell wieder vergeben werden.

Die Obstpflücktage wurden in der BümplizWoche, eventsb und im Wulchechratzer regelmässig ausgeschrieben. Die Obstpflücktage fanden wie gewohnt ab Juli regelmässig statt. Leider fiel im Gegensatz zum Vorjahr die Obsternte bescheiden aus. Insbesondere die Apfelbäume trugen wenig Früchte.

### **2.3 Parkcafé**

Bereits seit drei Jahren können Parkbesucher\*innen vom Angebot des Parkcafés profitieren. Das Parkcafé, welches von der BAND Genossenschaft betrieben wird hat inzwischen auch Stammkunden, die zum Teil täglich einkehren. Schön zu sehen, dass das Angebot im Quartier angekommen ist!

### **2.4 Veranstaltungen im Park**

Die beiden grossen Veranstaltungen, das Bern-West-Fest und die Bundesfeier fanden auch im Berichtsjahr statt.

Der Theaterzirkus Wunderplunder bot ein wiederum farbiges Ferienprogramm für über 60 Kinder aus dem Quartier. Dieses Jahr gastierte der Zirkus in den Herbstferien im Park. Die Stadt Bern hat fürs 2020 einen einmaligen Projektbeitrag von CHF 14'000.- gesprochen. Die



Suche nach einer nachhaltigen zukünftigen Finanzierungslösung läuft noch.

Ebenfalls bei Kindern beliebt sind die Angebote des Spielmobils. Im August und September hielt der Werkstattwagen des Spielmobils im Park.

Am letzten Oktobersamstag fand der Herbstmärit statt – leider auch dieses Jahr ohne Wetterglück. Ursula Bachofner, Präsidentin des Vereins Landsitz Brünen, organisierte mit ihrem Netzwerk den Flohmarkt. Die Flohmarktstände und der Stand der Obstbaugruppe waren in und um die Pfrundscheune aufgestellt und im Pavillon servierten Vereinsmitglieder vom Landsitz Brünen Kaffee und Kuchen. Im ersten Stock des Pavillons konnte zudem ein feines Raclette genossen werden.

Der Petanque Verein Bern trainiert bereits seit einiger Zeit regelmässig im Park. Nun trug der Verein erstmals ein Turnier aus, das „Bären Open“. Es fand ebenfalls am Herbstmärit statt und zog Spieler\*innen aus der ganzen Schweiz und sogar aus Frankreich an. Für Interessierte bot der Verein eine Schnupperbahn an.

## **2.5 Parkkommission**

Die Parkkommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Sie dienten der Koordination und dem Erfahrungsaustausch und behandelten Veranstaltungsgesuche.

Der Parkkommission gehörten 2019 die folgenden Mitglieder an:

Ursula Bachofner, Verein Landsitz Brünen

Ramona Blatter, Genossenschaft Band

Noemi Brey, Schulleiterin Schule Brünen

Line Bussard, Quartierverein Holenacker

Urs Hofer, Stiftung B

Jaelle Eidam, Stiftung B

Hansjürg Engel, Stadtgrün

Beat Jenni, Quartierverein Brünen

Tamara Latscha, Immobilien Stadt Bern

Caspar Lehmann, Jugendamt

Philipp Luginbühl, Sportamt

Daniel Pürro, FC Bethlehem

## **3 Kunstachse**

Der Kunstachse Steuergruppe gehörten 2019 die folgenden Mitglieder an:

- Carola Ertle (Präsidentin)
- Jaelle Eidam
- Marta Kwiatkowski (westfenster)
- Yvonne Lanz (Cabane B)
- Maren Polte (HKB)
- Christoph Rossetti (Planer)

### 3.1 Cabane B

Das Programm 2019 der Cabane B konnte erfolgreich durchgeführt werden. Während des ersten Halbjahres (März – Juli 2019) wurden in der Cabane B drei interaktive Kunstpositionen ausgestellt, sowie im Rahmen des Sonic Research vier weitere Positionen in Form eines Konzerts oder einer Performance präsentiert.

Die eingeladenen Künstler\*innen Gruppen zeigten ihre Arbeiten und Inszenierungen im Rahmen von drei hintereinander angelegten Abendveranstaltungen, immer mittwochs im Abstand von einer Woche. Auch in diesem Jahr hat sich die Form des 'Happenings' für die Cabane B als Gewinn bestätigt: die Besucherzahlen waren sehr erfreulich (jeweils zwischen 30-45 Personen). Beim Programmpunkt UNPLUS musste sogar noch ein Zusatz-Event angesetzt werden, da das Interesse die Kapazität an Besucher\*innen der Cabane B sprengte! Das Publikum war grundsätzlich stark altersdurchmischt, von Kindern bis hin zu älteren Menschen. Auch Menschen aus der Nachbarschaft besuchten Veranstaltungen. Die Arbeiten der verschiedenen Künstler\*innen-Kollektive und -Gruppen diskutierten Themen des Feminismus (die Dychotomien Nähe und Distanz, Verbindung und Getrenntheit), oder das Internet als Wunderkammer. Das letzte Künstlerinnen-Duo übertrug und übersetzte Projekte aus dem zypriotischen Kunstraum «drivedrive» auf die Cabane B. Die Konzerte/Performance (Sonic Research) wurde jeweils an einem Donnerstagabend durchgeführt.

Alle eingeladenen Künstler\*innen und die Kuratorengruppe waren sehr engagiert.

Neben einer regelmässigen Medienresonanz bei Kulturmagazin „KSB“ und bei den Kulturagenda- Eventanzeigen hatte die Cabane B viel Aufmerksamkeit auf Social-Media-Formaten wie Facebook und Instagram. Auch über den eigenen Newsletter und Website wurde regelmässig informiert.

Kuratorenteam: Olivia Abächerli, Maya Hottarek, Timon Kurz, Yvonne Lanz

Die CabaneB wird wie folgt bespielt:

1. Halbjahr: Programm durch das Cabane B – Team
2. Halbjahr; Studierende der HKB



Bild: Cabane B Schlussbericht

Folgende Künstler\*innen haben im 2019 die Cabane B bespielt:

CONNECTION_S: Anna Marcus und Alizé Rose-May Monod	Queer-Feminist Culture Occupation 2 <sup>nd</sup> Cycles	17.- April — 1. Mai
UNPLUSH Company	The far side compilation	8. Mai — 22. Mai
Naya Savva und Raissa Angeli	All heart	5. Juni — 19. Juni
Sonic Research: SSS, Martina Lussi, Fezaya Firar, Yangboys	Plattform für nationale Experimentalmusik	21. März, 4. April, 30. Mai & 27. Juni
Sebastian Kelemer (HKB)	Irrgast aus Legenot	17. — 19. September
Matteo Petruzzi und mehr (HKB)	Soirées Moiré	26 Sept. — 8. Okt
Réka Szücs (HKB)	Aurum Album	10. — 18. Oktober
Lea Luzifer & Nina Kurtz (HKB)	Symbiose 2000	24. — 29. Oktober

### 3.2 Westfenster

Im 2019 wurde keine Aktion durchgeführt.

### 3.3 Videofenster

Das Videofenster im Schaufenster der Bibliothek Bienzgut ist ein partnerschaftliches Projekt von videokunst.ch, der Bibliothek und der Kunstachse. Die Arbeiten der Video- Künstler\*innen werden in der Regel gleichzeitig im Progr und im Houdini Kino/Bar in Zürich gezeigt.

Im Videofenster im Bienzgut waren im 2019 die folgenden Arbeiten zu sehen:

10. Januar — 16. Februar 2019

Lena Maria Thüring, «Future Me», 2016, 11:49 Min

21. Februar — 30. März 2010

Bodo Korsig, «Weltruhe», 2012, 3:45 Min.

04. April — 29. Juni 2019

Tanzrausch: Chantal Michel/Jeanette Ehlers/Tian Xiaolei – im Rahmen der Ausstellung Ekstase im Zentrum Paul Klee

#### 31. August — 14. September 2019

**Michael Spahr, «Remember Bümpliz...?», 2019, 3Min.**

**Das Video wurde nur im Videofenster Bienzgut gezeigt – es wurde von Michael Spahr anlässlich des 100 Jahre Jubiläum der Eingemeindung von Bümpliz geschaffen**

19. September — 19. Oktober 2019

Olga Titus «crystallization», 2017 6:49 Min.

24. Oktober — 23. November 2019

Stefan Karrer, «Cool clouds that look like they should be spelling something, but they don't », 2016, 08:30 Min

28. November — 21. Dezember 2019

Ursula Palla, «great white», 2017, 5:22 Min

### 4. Gemeinwesenarbeits-Stelle Standplatz Bern-Buech

Im 2019 wurde das Gemeinwesenarbeit-Projekt auf dem Standplatz für Sinti und Jenische im Buech weitergeführt. Bedingt durch die Mutterschutz-Abwesenheit von Jaelle Eidam im ersten halben Jahr, übernahm Florian Hauser die Vertretung. Seit der Rückkehr von Jaelle Eidam im Sommer wird das Mandat zusammen ausgeübt.

Die Strukturen zur Selbstverwaltung des Platzes waren zu Beginn des Jahres aufgrund von personellen Abgängen und interner Konflikte geschwächt. Im Berichtsjahr ging es darum diese Situation zu stabilisieren und eine positive Atmosphäre zu schaffen. Seitens des GWA-Projektes wurde dies mit dem Prozess «Zukunft Komitee Buech» angegangen und umgesetzt.

Verwaltungsintern wurde die Strategie zum Standplatz Buech überprüft und die involvierten Abteilungen der Stadtverwaltung evaluierten ihre Prozesse. Dies machten den im Mandat enthaltenen Auftrag der Vermittlung zwischen der Stadt und dem Platz zeitweise komplexer. Weiterhin wurde die Gemeinwesenarbeitsstelle für Beratung und Unterstützung in verschiedenen Bereichen von Bewohnenden angefragt. Wiederkehrendes Thema bei Kontakten mit den Platzbewohnenden waren die hohen Energiekosten. Daraus entstand die Projektidee,

durch bessere Isolierung der zum Teil alten Chalets die Heizkosten nachhaltig zu senken. Im 2019 wurde das Projekt entwickelt und ein Fundraising gemacht. Die Umsetzung wird im 2020 folgen.

Bewohnende des Standplatzes Buech beteiligten sich durch die Vermittlung der Gemeinwesenarbeitsstelle an der städtischen Woche gegen Rassismus. Dadurch konnten einer interessierten Öffentlichkeit im Stadtteil VI die Diskriminierungserfahrungen welche Sinti und Jenischen heute noch erleben, zugänglich gemacht werden.

Insgesamt verfolgte das Gemeinwesenarbeit-Projekt im Jahr 2019 folgende Aufgaben:

- Umsetzung der Ziele gemäss Dienstleistungsvertrag
- Teilnahme an verwaltungsinternen Sitzungen
- Prozess «Zukunft Komitee Buech»
- Teilnahme an Komiteesitzungen
- Beratung / Unterstützung der Bewohnenden
- Unterstützung & Beratung des Komitees
- Vermittlung und Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren



Bild: Franziska Rothenbühler, Standplatz Bern-Buech

## 5. Eventsb - online und Veranstaltungsplakat

Auch dieses Jahr wurden 6 Zweimonats-eventsb, sowie ein Jahres-eventsb zusammengestellt, gedruckt, verschickt und im Stadtteil 6 plakatiert. Die eventsb-Plakate werden durch die Druckerei Rickli Wyss gedruckt. Die Verteilung und der Versand vom eventsb wird vom Tscharni organisiert.

Die Auflage ist unverändert (750 2-monats-eventsb, 1'000 Jahres-eventsb)

Etwas mehr als die Hälfte der Anlässe werden von den Veranstaltern selber online eingegeben. Total haben sich per Ende 2019 hierfür 125 Personen registriert.



Im Stadtteil 6 läuft unwahrscheinlich viel - vier von sechs eventsb-Ausgaben kämpften mit erheblichem Platzproblem. Nur in den Ausgaben Jan/Feb sowie Juli/August konnten alle gemeldeten Veranstaltungen auf dem Papierprogramm ihren Platz finden. Zum Glück ist im Online-Veranstaltungskalender der Platz unbegrenzt.

Die Inserate-Akquisition für das Jahr 2020 war überaus arbeitsintensiv. Absagen gab es von der UBS und vom Domicil Baumgarten – dafür konnte neu die Malerei Mettler sowie Hans Meier Sanitär gewonnen werden.

## 6. Förderung von Jugend- und Kulturprojekten

Der Kultur- und Jugendfonds hilft innovativen und neuen Projekten im Stadtteil 6 auf die Beine. In den letzten Jahren hat jedoch die Anzahl der wiederkehrenden Unterstützungsanfragen für bereits etablierte Projekte stark zugenommen. Der Stiftungsrat hat sich mit dieser Thematik intensiv befasst und beschlossen, dass wiederkehrende Projekte nach einer Anfangsfinanzhilfe nicht mehr unterstützt werden sollen.

Im Berichtsjahr förderte die Stiftung B die folgenden Jugend- und Kulturprojekte im Stadtteil VI mit einem finanziellen Beitrag:

<b>Jugendfonds</b>			
Projektname	Trägerschaft	Beschrieb	Betrag in CHF
Kinderzirkus Wunderplunder	VBG	60 Kinder haben eine Woche lang unter Mithilfe von erfahrenen Zirkusleuten ihr eigenes Zirkusprogramm gestalten können	3500
Vorbilder	TOJ	Filmische Dokumentation über junge Erwachsene aus Bern West und ihre Familien. Der Fokus der verschiedenen Porträts liegt auf der Entwicklung von Lebensentwürfen und Berufsplänen vor dem eigenen familiären und sozialräumlichen Hintergrund.	2000
Farbhöhli, Malangebot für Kinder von 5-12 Jahre	Reformierte Kirchgemeinde Bethlehem	Niederschwelliges Malangebot für Kinder. Es bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in einem wertfreien Raum spielerisch, spontan und schöpferisch auszudrücken. Der wenig strukturierte, jedoch klare Rahmen erleichtert es ihnen, sich ganz auf das Malen einzulassen. Es nehmen auch Kinder teil, welche sonst wenig Zugang zu aktiver Freizeitgestaltung haben	2000
Beitrag Lager für Mädchen	TOJ	Beitrag an das Moditräff-Herbstferienlager	305
Theaterwochen im Tscharni (Durchführung 2020)	Schlachthaus Theater	Das Schlachthaus Theater schlägt für eine kurze Zeit dort seine Zelte auf. Während der Theaterwochen sollen zwei professionelle Theaterproduktionen für Familien, Schulklassen, Lehrpersonen und Vereine zu sehen sein. Zusätzlich werden Theaterkurse für Kinder angeboten	5000

<b>Kulturfonds</b>			
Projektname	Trägerschaft	Beschrieb	Betrag in CHF
„Warum Menschen kamen und blieben“	VBG, Quartierbüro Kleefeld	Während dreier Wochen nimmt sich die Mini-Ausstellung unter dem Titel „Warum Menschen kamen – und blieben“ dem Thema Flucht & Migration an	300
Der Zigeunerbaron	VereinSommerOperette	Der Verein BernerSommerOperette hat bereits zwei Produktionen im Sternensaal durchgeführt. Die Produktionen sind gut angekommen. Nun ist die Planung für die 3. Ausgabe in vollem Gange: Im Sommer 2020 soll „Der Zigeunerbaron“ im Sternensaal aufgeführt werden	5000
Postproduktion „Bümpliz und die Welt“	ConfectaMedia	Beitrag an das filmische Langzeitprojekt um Carl Albert Loosli. Die Postproduktion beinhaltet die Fertigstellung des Films (Schnitte, Vertonung etc.) und die Vermarktung des Filmes.	5000
CARL ALBERT LOOSLI 1877-1959 – EIN LEBEN IN BILDERN	C.A. Loosli-Gesellschaft	Die Lebensgeschichte C.A. Looslis wird anhand von Bild- Dokumenten und Texten erzählt und nachgezeichnet. Eine locker erzählte Biographie soll sich mit den Bilderstories verbinden. Kürzeste Texte von und über Loosli, Zitate, Gedichte, Zweizeiler, Anekdoten, Briefe, begleiten den biografischen Verlauf.	3000
Theaterkunst für junges Publikum	Schlachthaus Theater	Familiensonntage im Stadtteil 6	3000
"Kunst im Familienhaus"	Westwind	Aufwertung des Treppenhauses im Familienhaus, Kunst am Bau	840
Chorkonzert	Singkreis Bethlehem	Das gegensätzliche Begriffspaar Sturm und Stille ist Motto dieses thematischen Konzertprogramms.	500

## 7. Fachgruppe Soziokultur Stadtteil VI

Die Fachgruppe Soziokultur traf sich an vier Sitzungen. Die Fachgruppe diskutierte unter anderem das Umfeld und die sozialen Auswirkungen der anstehenden Siedlungserneuerungen.

Die Sitzungen fördert die Vernetzung unter den soziokulturellen Organisationen im Stadtteil und mit der Stadt.

Die Fachgruppe setzte sich 2019 wie folgt zusammen:

- Jaelle Eidam, Stiftung B
- Evelyne Grieb, TOJ
- Daniel Krebs, Leiter Sozialdiakonie Ev. Ref. Kirchgemeinde Bümpliz
- Claudia Küng, DOK
- Daniel Lozano, Schulsozialarbeiter BSS
- Isabel Marty, Sozialplanung BSS
- Christa Neubacher, Ev.ref. Kirchgemeinde Bethlehem
- Christa Quick, Familien-Support
- Brigitte Schletti, vbg
- Andrea Siegrist, Kath. Kirche St. Mauritius
- Otto Wenger, vbg, QZ Tscharnergut (Leitung)

#### **8. [www.buempliz-bethlehem.ch](http://www.buempliz-bethlehem.ch)**

Das Portal [buempliz-bethlehem.ch](http://buempliz-bethlehem.ch) öffnet den Zugang in die soziokulturelle Internetwelt von Bümpliz/Bethlehem. Aktualisiert wird es von der Stiftung B.

Das Portal «[buempliz-bethlehem.ch](http://buempliz-bethlehem.ch)» präsentiert die Tätigkeiten der Stiftung B, der Quartierkommission QBB und des Westkreises im Internet.

Von der Stiftung B werden folgende Internetseiten betreut:

[www.bruennengut.ch](http://www.bruennengut.ch)

[www.kunstachse.ch](http://www.kunstachse.ch), Unterseiten: [www.cabaneb.ch](http://www.cabaneb.ch); [www.kunstpunkte.ch](http://www.kunstpunkte.ch);  
[www.westfenster.ch](http://www.westfenster.ch)

[www.eventsb.ch](http://www.eventsb.ch)

[www.bienzgut.ch](http://www.bienzgut.ch)

[www.generationenpark.ch](http://www.generationenpark.ch)

[www.buempliz-bethlehem.ch](http://www.buempliz-bethlehem.ch)

[www.stiftungb.ch](http://www.stiftungb.ch)

## 9. 100 Jahre Bern Bümpliz



2019 feiern Bern und Bümpliz ihre 100-jährige Vereinigung als Einwohnergemeinde. Um dieses besondere Jubiläum mit der Bevölkerung zu feiern, lud die Stadt Bern gemeinsam mit dem Ortsarchiv Bümpliz, der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB, der Stiftung B und dem Westkreis 6 zum Jubiläumsfest am 31. August 2019 im Herzen von Bümpliz ein. Das Fest wurde mit dem Bümpliz-Märit zusammengelegt. Weitere Programmpunkte waren: Buchvernissage „Bümplizer Geschichte(n), Band 2 von Max Werren, Film premiere „Bümpliz und die Welt“, Kunst im öffentlichen Raum –

Führungen, Kinderprogramm von Westwind, Podium, Grill und Sternennachtsparty.

## 10. Isenschmidgut (Glockenstrasse 3-5)

Für die Sanierung der Gebäude an der Glockenstrasse hat die Stadt Bern vom Regierungsstatthalteramt eine generelle Baubewilligung erhalten. Diese Baubewilligung umfasst: die Umnutzung von Arbeits- in Wohnnutzungen und Schaffung von zusätzlicher Geschossfläche für Arbeitsnutzung (Glockenstrasse 3 und 5), Abbruch ungeschützte Bauteile an der Glockenstrasse 5B (Speicher) und das Ausnahmegesuch für zonenfremde Wohn- und Arbeitsnutzung mit Überschreitung der Ausnützung. Die generelle Baubewilligung gilt für drei Jahre (bis 2022).

Das Ziel der Stadt ist es, die Substanz der Gebäudegruppe zu erhalten und eine sinnvolle, im Stadtteil gut verankerte Trägerschaft für das Isenschmidgut zu finden. Im Sommer 2019 haben die Stadt Bern und die Stiftung B die Verhandlungen für eine allfällige Übernahme der Gebäudegruppe aufgenommen. Die Stiftung B ist bereit, die Übernahme im Baurecht oder in Form eines Generalmietvertrages zu prüfen.

Im Laufe der Projektentwicklung hat sich das Vorhaben, ein C.A. Loosli-Haus an der Glockenstrasse aufzubauen, herauskristallisiert. Das Konzept der neuen Nutzung fasst sich wie folgt zusammen:

Der ehemalige Bauernhof Isenschmidgut an der Glockenstrasse 3-5 im Zentrum von «alt-Bümpliz» soll unter dem Namen C. A. Loosli-Haus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auf der Basis eines soziokulturellen Betriebskonzepts soll es in vierfacher Weise genutzt werden:

- Es soll günstigen Wohnraum anbieten (Kostenmiete);
- mit einem «Vereinslokal» und der Brockenstube des Frauenvereins sollen wichtige Quartierorganisationen hier eine Heimat haben;
- es soll Ateliers für Künstler\*innen geben;
- und es soll mit dem «Haus der anderen Schweiz» ein Zentrum mit nationaler Ausstrahlung entstehen.



*Das «Haus der anderen Schweiz»*

C. A. Loosli (1877-1959) war ein gesellschaftskritischer Schriftsteller von nationaler Bedeutung, der über fünfzig Jahre lang in Bümpliz lebte: Er war zweisprachig und publizierte zeitlebens in den Zeitungen diesseits und jenseits des «Röstigrabens»). Eines seiner zentralen Themen war die Kritik an der repressiven staatlichen Sozialpolitik. Dies insbesondere an den Fürsorgerischen Zwangsmassnahmen, zum Beispiel dem Verdingkinderwesen oder den Administrativen Versorgung.

2019 veröffentlichte die vom Bund eingesetzte Unabhängige Expertenkommission Administrative Versorgung (UEK) ihre Forschungsergebnisse in zehn Bänden. Den Schlussbericht stellte sie unter den Titel «Organisierte Willkür» – eine Formulierung aus Looslis Buch «Administrativjustiz». Neben den Forschungsergebnissen machte die UEK auch eine Reihe von Empfehlungen – unter anderem empfahl sie die Schaffung eines «Hauses der anderen Schweiz» und zwar in Bern als der zentral gelegenen Bundeshauptstadt. Bestehen solle dieses Haus, so die UEK, aus den Abteilungen «Erinnerung und Geschichte», «Forschung», «Staatsbürgerliches Engagement» sowie «Bildung und kulturelle Aktivitäten». Im Haus der anderen Schweiz fördern Betroffene auf gleicher Augenhöhe mit Expert\*innen aller Art Gedenken, Dokumentierung und Debatte über alle Fragen, die sich im schweizerischen Sozialstaat in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an der Schnittstelle zwischen Fürsorge und Zwang gezeigt haben resp. zeigen.

Eine Initiativgruppe setzt sich dafür ein, dass ein solches Haus der anderen Schweiz in Bümpliz an der Glockenstrasse 3-5 umgesetzt wird. Die Stiftung B hat in ihrem soziokulturellen Betriebskonzept dafür Räumlichkeiten reserviert.

Im 2020 werden die Verhandlungen mit der Stadt Bern fortgeführt und es wird sich zeigen, ob und wie das Vorhaben umgesetzt werden kann.

## 11. Stiftung

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen. Es gehörten ihm an:

August Blunschi, Stiftungsratspräsident

Vinzenz Bartlome

Margrith Beyeler, Vizepräsidentin

Carola Ertle

Lorenz Frauchiger

Rolf Schneider

Franziska Teuscher, Gemeinderätin und Stadtvertreterin

Hans Stucki

Andreas Zimmermann

Die Geschäftsführung oblag Jaelle Eidam. Sie war vom Januar bis Mai im Mutterschutz. In dieser Zeit hat Katja Gipp die Stellvertretung übernommen.

Die Revision der Stiftungsrechnung erledigte das Treuhandbüro von Franz Reist.

Mai 2020

Für den Jahresbericht:



August Blunschi  
Präsident Stiftungsrat



Jaelle Eidam  
Geschäftsführerin Stiftung B